

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitende Bemerkungen	S. 02
1.1	Ausgangslage	
1.2	Umfang der Datenerhebung und Dateneingang	
1.3	Zur tabellarischen Darstellung	
1.4	Zur Darstellung der Auswertung als Zahlengrafik	
2	Auswertung der Fragebogen, die keiner bestimmten Stufe zugeordnet werden können	S. 04
2.1	Tabellarische Darstellung	
2.2	Darstellung als Zahlengrafik	
2.3	Diskussion der Auswertung	
3	Auswertung der Fragebogen zur Basisstufe 1+2	S. 07
3.1	Tabellarische Darstellung	
3.2	Darstellung als Zahlengrafik	
3.3	Diskussion der Auswertung	
4	Auswertung der Fragebogen zur Basisstufe 3+4	S. 11
4.1	Tabellarische Darstellung	
4.2	Darstellung als Zahlengrafik	
4.3	Diskussion der Auswertung	
5	Auswertung der Fragebogen zur Mittelstufe	S. 14
5.1	Tabellarische Darstellung	
5.2	Darstellung als Zahlengrafik	
5.3	Diskussion der Auswertung	
6	Mittelwerte	S. 17
7	Anhänge	S. 18

1. Einleitende Bemerkungen

1.1 Ausgangslage

Noch vor der Fusion der Schulgemeinden Amlikon und Amlikon-Holzhäusern wurde ein Strategiepapier << Elternarbeit, Elternmitwirkung und Information>> erarbeitet und in Nachgang 2007 eine erste Elternumfrage zum Thema Elterninformation und Elternmitwirkung durchgeführt. Die Ergebnisse sind in das 2009 erarbeitete Informationskonzept eingeflossen, das durch die neue Schulgemeinde Amlikon-Holzhäusern übernommen und 2014 überarbeitet wurde.

Ab 2011 wurden auf der Basis des Informationskonzeptes die Abläufe und die Standards <<Elterninformation>> erarbeitet, besprochen und angewendet. Parallel dazu wurde im Rahmen der KQS das Förderkonzept im Hinblick auf die kantonalen Anforderungen an ein Gesamtförderkonzept überarbeitet. Dazu setzte sich das Team an einem Teamarbeitstag intensiv mit dem Ansatz des ICF (INTERNATIONAL CLASSIFICATION OF FUNCTIONING, DISABILITY & HEALTH der WHO) und dem Konzept Schulische Standortgespräche der Bildungsdirektion Zürich auseinander. In adaptierter Form fanden Ideen und Vorlagen aus diesen Ansätzen Eingang in unser Konzept <<Handhabung der Elterninformation, Elterngespräche und Schulische Standortgespräche>>, das nun seit 2012 Anwendung findet.

1.2 Umfang der Datenerhebung und Dateneingang

Die Schule Amlikon-Holzhäusern besuchten zum Zeitpunkt der Datenerhebung (März 2015; Abschluss 02. April) 83 Kinder aus 53 Familien. Von diesen 53 Familien entsandten 7 Familien je 3 Kinder, 16 Familien je 2 Kinder. 11 Familien entsandten gleichzeitig Kinder in die Basis- und Mittelstufe.

Die Eltern hatten die Möglichkeit, für jedes Kind einen Fragebogen auszufüllen oder auch nur einen, wenn sie keine stufenspezifischen Bewertungen anbringen wollten. Eine zusätzliche Option bei mehreren Kindern war es, die Aussagen des ausgefüllten Bogens einer bestimmten Stufe zuzuordnen, wenn man nicht mehrere Fragebogen ausfüllen wollte.

Es sind 39 ausgefüllte Fragebogen rechtzeitig eingegangen, ein Fragebogen erst nach erfolgter Auswertung. Je nach dem, ob man die Anzahl Familien oder die Anzahl Kinder als Referenzrahmen nimmt, beträgt der Rücklauf 73.6%, beziehungsweise 47%. Etliche Fragebogen wurden offen, die anderen in geschlossenen Couverts an die Klassenlehrpersonen abgegeben. Einige wenige erreichten die Schule per Post oder wurden direkt in den Briefkasten eingeworfen. Es wurden nur ganz wenige Couverts mit mehr als einem Fragebogen zugestellt. Der Rücklauf liegt daher wohl eher bei 70% denn bei 50%.

Die 39 eingereichten und ausgefüllten Fragebogen verteilten sich folgendermaßen auf die Stufen:

- 10 Fragebogen BS 1+2
- 08 Fragebogen BS 3+4
- 12 Fragebogen Mittelstufe
- 09 Fragebogen können keiner bestimmten Stufe zugeordnet werden.

Die Bewertung der Aussagen erfolgte mit hoher Vollständigkeit. Kreuze, die auf die Trennlinie zwischen zwei Wertungsstufen gesetzt wurde, wurden der tieferen zugeordnet. Nur je ein Item auf je drei Bogen wurde nicht bewertet. Von der Möglichkeit, den Handlungsbedarf anzugeben, wurde nur auf 23 Bogen Gebrauch gemacht, oft nur zu einzelnen Items.

1.2 Zur tabellarische Darstellung

Alle Angaben aus allen eingegangenen Fragebogen wurden stufenweise erfasst und aufgenommen. Alle nicht einer Stufe zuzuordnenden Fragebogen wurden als solche in einer eigenen Gruppe zusammengefasst.

1.3 Zur Darstellung der Auswertung als Zahlengrafik

Die Bewertungen <stimmt>, <stimmt eher>, stimmt eher nicht> und <stimmt nicht> werden durch die Zahlen 1, 2,3,und 4 ersetzt. Dabei bekommt die am höchsten erwünschte Bewertung den Wert 4, die tiefste den Wert 1. Bei vierzehn Fragen erhält die Bewertung <stimmt> den Wert 4, bei zwei Fragen (5; 8) ist es die Bewertung <stimmt nicht>. Der Mittelwert liegt bei 2.5 (vertikale rote Markierung).

Für die untenstehende Darstellung wurden die erhaltenen Werte bezüglich einer Frage addiert, durch die Anzahl der Summanden geteilt und die so erhaltenen Durchschnittswerte in die Grafik eingetragen.

(Beispiel Frage 1: $6 \times 4 + 3 \times 3 = 33$ geteilt durch $n=9$ ergibt den eingetragenen Durchschnittswert 3.66, gerundet 3.7)

2. Auswertung der Fragebogen, die keiner bestimmten Stufe zugeordnet werden können

n = 9

2.1 Tabellarische Darstellung

Nr.	Aussage	Bewertung der Aussage				Handlungsbedarf		
		stimmt	Stimmt eher	Stimmt eher nicht	Stimmt nicht	gross	mittel	klein
1	Der Fragebogen, den wir vor dem Gespräch ausfüllen, deckt die wichtigsten Bereiche bezüglich Lernen ab.	6	3					4
2	Der Fragebogen, den wir vor dem Gespräch ausfüllen, deckt die wichtigsten Bereiche bezüglich Verhalten ab.	4	5					4
3	Der Fragebogen, den wir vor dem Gespräch ausfüllen, deckt die wichtigsten Bereiche bezüglich Befindlichkeit ab.	2	7				1	3
4	Die Fragen sind verständlich formuliert.	3	5	1			3	1
5	Der Fragebogen ist zu lang.		1	6	2			4
6	Wir finden es gut, dass unser Kind am Gespräch teilnimmt.	9						4
7	Unser Kind versteht, worüber gesprochen wird	5	3	1			3	1
8	Wir schätzen unser Kind oft anders ein als die Lehrperson.	1	2	6				4
9	Das Schulische Standortgespräch findet in einer guten Atmosphäre statt.	5	3	1				4
10	Im Gespräch wird auf unsere Fragen eingegangen	8	1					4
11	Das Gespräch ist gut vorbereitet.	6	3					4
12	Aussagen der Lehrperson werden auf unsere Nachfrage belegt	5	4					4
13	Die Terminvorschläge für das Schulische Standortgespräch werden uns frühzeitig unterbreitet.	6	3					4
14	Unser Kind versteht den Sinn des Schulischen Standortgesprächs.	4	3	1	1			4
15	Nach dem Gespräch fühlen wir uns gut informiert über das Lernen unseres Kindes.	6	3					4
16	Das Standortgespräch findet zur richtigen Zeit im Jahresablauf statt.	5	4				1	3

Nr.	Aussage	Bewertung der Aussage				Handlungsbedarf		
		stimmt	Stimmt eher	Stimmt eher nicht	Stimmt nicht	gross	mittel	klein
17	Wir haben noch folgende Bemerkung: => Wir sind der Meinung: "Wenn Probleme auftreten, dass die Eltern informiert werden." (Stao.-Gespr. 2 x jährlich). Identische Bemerkung steht auch auf einem Bogen BS 1+2 => Wir sind mit allen drei Lehrerinnen unserer Kinder sehr zufrieden.							

2.2 Darstellung als Zahlengrafik

Nr.	Aussage	Bewertung in Zahlen				Handlungsbedarf		
		1	2	3	4	gross	mittel	klein
Fragebogen								
1	Der Fragebogen, den wir vor dem Gespräch ausfüllen, deckt die wichtigsten Bereiche bezüglich Lernen ab.	[Bar chart: 10 bars in column 1, 10 bars in column 2, 10 bars in column 3, 10 bars in column 4]						4
2	Der Fragebogen, den wir vor dem Gespräch ausfüllen, deckt die wichtigsten Bereiche bezüglich Verhalten ab.	[Bar chart: 10 bars in column 1, 10 bars in column 2, 10 bars in column 3, 10 bars in column 4]						4
3	Der Fragebogen, den wir vor dem Gespräch ausfüllen, deckt die wichtigsten Bereiche bezüglich Befindlichkeit ab.	[Bar chart: 10 bars in column 1, 10 bars in column 2, 10 bars in column 3, 10 bars in column 4]					1	3
4	Die Fragen sind verständlich formuliert.	[Bar chart: 10 bars in column 1, 10 bars in column 2, 10 bars in column 3, 10 bars in column 4]					3	1
5	Der Fragebogen ist zu lang.	[Bar chart: 10 bars in column 1, 10 bars in column 2, 10 bars in column 3, 10 bars in column 4]						4
Kind								
6	Wir finden es gut, dass unser Kind am Gespräch teilnimmt.	[Bar chart: 10 bars in column 1, 10 bars in column 2, 10 bars in column 3, 10 bars in column 4]						4
7	Unser Kind versteht, worüber gesprochen wird	[Bar chart: 10 bars in column 1, 10 bars in column 2, 10 bars in column 3, 10 bars in column 4]					3	1
8	Wir schätzen unser Kind oft anders ein als die Lehrperson.	[Bar chart: 10 bars in column 1, 10 bars in column 2, 10 bars in column 3, 10 bars in column 4]						4
14	Unser Kind versteht den Sinn des Schulischen Standortgesprächs.	[Bar chart: 10 bars in column 1, 10 bars in column 2, 10 bars in column 3, 10 bars in column 4]						4
Gespräch								
9	Das Schulische Standortgespräch findet in einer guten Atmosphäre statt.	[Bar chart: 10 bars in column 1, 10 bars in column 2, 10 bars in column 3, 10 bars in column 4]						4

Nr.	Aussage	Bewertung in Zahlen				Handlungsbedarf		
		1	2	3	4	gross	mittel	klein
10	Im Gespräch wird auf unsere Fragen eingegangen							4
11	Das Gespräch ist gut vorbereitet.							4
12	Aussagen der Lehrperson werden auf unsere Nachfrage belegt							4
13	Die Terminvorschläge für das Schulische Standortgespräch werden uns frühzeitig unterbreitet.							4
15	Nach dem Gespräch fühlen wir uns gut informiert über das Lernen unseres Kindes.							4
16	Das Standortgespräch findet zur richtigen Zeit im Jahresablauf statt.						1	3

2.3 Diskussion der Auswertung der Fragebogen, die keiner bestimmten Stufe zugeordnet werden können

Mit Ausnahme von Frage 8 (2.6) liegen alle Durchschnittswerte in der Spanne von 3.1 bis 4.0 bei einem Durchschnitt von 3.45, was als sehr erfreulich eingeschätzt werden darf. Die relativ hohe Zufriedenheit zeigt sich auch darin, dass nur sehr geringer Handlungsbedarf angemahnt wird.

Zu Frage 8:

Es zeigt sich, dass die Einschätzungen von Lehrpersonen und Eltern zum Lernverhalten und zur Leistung eines Kindes durchaus unterschiedlich sein können, in einem Drittel der Nennungen sogar deutlich. Dies ist grundsätzlich nichts negatives, zeigt aber, welche Bedeutung einem gut geführten Standortgespräch zukommt. Die Bewertungen der Items, die sich auf das Gespräch beziehen, sind denn auch sehr hoch und zeugen von einer hohen Qualität der Gesprächsführung. Es wird mit einer Ausnahme kein Handlungsbedarf angeführt. Diese Ausnahme ist vom Wunsch nach zwei Standortgesprächen pro Schuljahr getragen.

Zu den Fragen 6 und 7:

Die Teilnahme des Kindes am Gespräch wird von den Eltern ausnahmslos geschätzt. Obwohl das Verständnis des Kindes bezüglich der Gesprächsinhalte relativ hoch eingeschätzt wird, würden hier 3 von 9 Eltern eine Verbesserung wünschen (Handlungsbedarf mittel).

Zu den Fragen 3, 4 und 5:

Auch mit dem Fragebogen wird wenig Mühe bekundet. Allenfalls ist die Verständlichkeit noch zu optimieren. Die Aufnahme weiterer Items bezüglich Befindlichkeit steht dem Bedürfnis nach nicht zu viel Umfang entgegen.

3. Auswertung der Fragebogen zur Basisstufe 1 + 2

n = 10

3.1 Tabellarische Darstellung

Nr.	Aussage	Bewertung der Aussage				Handlungsbedarf		
		stimmt	Stimmt eher	Stimmt eher nicht	Stimmt nicht	gross	mittel	klein
1	Der Fragebogen, den wir vor dem Gespräch ausfüllen, deckt die wichtigsten Bereiche bezüglich Lernen ab.	9	1				1	1
2	Der Fragebogen, den wir vor dem Gespräch ausfüllen, deckt die wichtigsten Bereiche bezüglich Verhalten ab.	6	3	1			1	2
3	Der Fragebogen, den wir vor dem Gespräch ausfüllen, deckt die wichtigsten Bereiche bezüglich Befindlichkeit ab.	6	2	2			2	1
4	Die Fragen sind verständlich formuliert.	3	6		1		2	
5	Der Fragebogen ist zu lang.	1	4	2	3		1	1
6	Wir finden es gut, dass unser Kind am Gespräch teilnimmt.	6	2	2			2	
7	Unser Kind versteht, worüber gesprochen wird	3	5	2			1	1
8	Wir schätzen unser Kind oft anders ein als die Lehrperson.		2	5	3			2
9	Das Schulische Standortgespräch findet in einer guten Atmosphäre statt. (n=9)	7	1	1				2
10	Im Gespräch wird auf unsere Fragen eingegangen	8	2					2
11	Das Gespräch ist gut vorbereitet.	9	1					2
12	Aussagen der Lehrperson werden auf unsere Nachfrage belegt (n=8)	4	4					2
13	Die Terminvorschläge für das Schulische Standortgespräch werden uns frühzeitig unterbreitet.	9	1					2
14	Unser Kind versteht den Sinn des Schulischen Standortgesprächs.		6	4			2	
15	Nach dem Gespräch fühlen wir uns gut informiert über das Lernen unseres Kindes.	7	3					2
16	Das Standortgespräch findet zur richtigen Zeit im Jahresablauf statt.	7	2	1		1		2

Nr.	Aussage	Bewertung der Aussage				Handlungsbedarf		
		stimmt	Stimmt eher	Stimmt eher nicht	Stimmt nicht	gross	mittel	klein
17	<p>Wir haben noch folgende Bemerkung:</p> <p>=> Eine Standortbestimmung eines jeden Kindes ist unbedingt erforderlich, sowohl für Eltern als auch für die Lehrer, jedoch lässt sich darüber "streiten", ob ein solcher Fragebogen im Alter der BS 1 + 2 nicht verfrüht ist und lädt mindestens zur Überarbeitung ein!</p> <p>=> Die Ausgangslage für die Beurteilung war unterschiedlich. Wir Eltern haben den Stand beurteilt im Vergleich zum Alter des Kindes nd zur aktuellen Stufe (BS1). Die LP setzte den IST-Zustand ins Verhältnis zum gewünscgten Stand per BS2, was natürlich z Differenzen führte. Eine eindeutigere Festlegung der Vergleichspunkte wäre hilfreich.</p> <p>=> Zu Punkt 16 (Zeitpunkt Stao.-Gespräch): Für die BS 1+2 ok. Für die BS 3+4 und die MS eher früher (Herbst).</p> <p>=> Wir sind der Meinung: „Wenn Probleme auftreten, dass die Eltern informiert werden.“</p>						X	X

3.2 Darstellung als Zahlengrafik

Nr.	Aussage	Bewertung in Zahlen				Handlungsbedarf		
		1	2	3	4	gross	mittel	klein
Fragebogen								
	Durchschnitt über alle Fragen							
1	Der Fragebogen, den wir vor dem Gespräch ausfüllen, deckt die wichtigsten Bereiche bezüglich Lernen ab.						1	1
2	Der Fragebogen, den wir vor dem Gespräch ausfüllen, deckt die wichtigsten Bereiche bezüglich Verhalten ab.						1	2
3	Der Fragebogen, den wir vor dem Gespräch ausfüllen, deckt die wichtigsten Bereiche bezüglich Befindlichkeit ab.						2	1
4	Die Fragen sind verständlich formuliert.						2	
5	Der Fragebogen ist zu lang.						1	1
Kind								
6	Wir finden es gut, dass unser Kind am Gespräch teilnimmt.						2	

Nr.	Aussage	Bewertung in Zahlen				Handlungsbedarf		
		1	2	3	4	gross	mittel	klein
7	Unser Kind versteht, worüber gesprochen wird						1	1
8	Wir schätzen unser Kind oft anders ein als die Lehrperson.							2
14	Unser Kind versteht den Sinn des Schulischen Standortgesprächs.						2	
Gespräch								
9	Das Schulische Standortgespräch findet in einer guten Atmosphäre statt.							2
10	Im Gespräch wird auf unsere Fragen eingegangen							2
11	Das Gespräch ist gut vorbereitet.							2
12	Aussagen der Lehrperson werden auf unsere Nachfrage belegt							2
13	Die Terminvorschläge für das Schulische Standortgespräch werden uns frühzeitig unterbreitet.							2
15	Nach dem Gespräch fühlen wir uns gut informiert über das Lernen unseres Kindes.							2
16	Das Standortgespräch findet zur richtigen Zeit im Jahresablauf statt.					1		2

3.3 Diskussion der Auswertung der Fragebogen Basisstufe 1+2

Mit Ausnahme von Fragen 5 und 14 (2.7 / 2.6) liegen alle Durchschnittswerte in der Spanne von 3.1 bis 4.0 bei einem wiederum erfreulichen Durchschnitt von 3.43 und ebenfalls nur sehr geringer Handlungsbedarf.

Fragebogen

Bezüglich Abdeckung der wichtigsten Parameter unterscheidet sich die Einschätzung der Eltern der BS 1+2 kaum von der der nicht einer bestimmten Stufe zuzuordnenden. Verständlichkeit und vorallem die Länge werden aber etwas kritischer bewertet. Dabei spielt vielleicht auch eine Rolle, dass man keine oder erst wenig Erfahrung mit diesem Instrument hat.

Kind

Nicht ganz unerwartet werden die Fragen, ob das Kind die Gesprächsinhalte oder den Sinn des schulischen Standortgesprächs versteht, tiefer bewertet. Dafür schätzen die Eltern ihr Kind weniger oft anders ein als die Lehrperson. Möglicher weise sind hier die Erfahrungswelten der Eltern und der Lehrperson bezüglich des Kindes näher beisammen, weil pädagogische und entwicklungspsychologische Betrachtungen und noch weniger das

kognitive schulische Lernverhalten im Focus stehen. Die Teilnahme des Kindes am Gespräch wird in dieser Gruppe immer noch hoch geschätzt, es gibt aber auch kritische Stimmen.

Gespräch

Obwohl die Qualität der Gesprächsführung und Gesprächsvorbereitung ebenfalls sehr hoch eingeschätzt werden und die Beurteilungsübereinstimmung bezüglich Kind höher liegt, wird die Gesprächsatmosphäre ebenfalls noch als gut gewertet, aber doch tiefer als bei der vorherigen Gruppe. Vielleicht ebenfalls, weil pädagogische und psychologische Momente noch stärker spielen?

Die Haltung der sich neu mit der Schule auseinandersetzenden Eltern ist eine Spur kritischer als die der Vorgruppe. Seitens der Schule ist dem Einbezug des Kindes in das Gespräch und seinem Verstehen erhöhte Beachtung zu schenken.

4. Auswertung der Fragebogen zur Basisstufe 3 + 4

n = 8

4.1 Tabellarische Darstellung

Nr.	Aussage	Bewertung der Aussage				Handlungsbedarf		
		stimmt	Stimmt eher	Stimmt eher nicht	Stimmt nicht	gross	mittel	klein
1	Der Fragebogen, den wir vor dem Gespräch ausfüllen, deckt die wichtigsten Bereiche bezüglich Lernen ab.	6	2					4
2	Der Fragebogen, den wir vor dem Gespräch ausfüllen, deckt die wichtigsten Bereiche bezüglich Verhalten ab.	6	2				1	3
3	Der Fragebogen, den wir vor dem Gespräch ausfüllen, deckt die wichtigsten Bereiche bezüglich Befindlichkeit ab.	7	1				1	3
4	Die Fragen sind verständlich formuliert.	5	3				1	3
5	Der Fragebogen ist zu lang.	1	1	3	3		1	3
6	Wir finden es gut, dass unser Kind am Gespräch teilnimmt.	6	2					3
7	Unser Kind versteht, worüber gesprochen wird	4	3	1		1		2
8	Wir schätzen unser Kind oft anders ein als die Lehrperson.	1	1	3	3			3
9	Das Schulische Standortgespräch findet in einer guten Atmosphäre statt.	8						3
10	Im Gespräch wird auf unsere Fragen eingegangen	8					1	2
11	Das Gespräch ist gut vorbereitet.	8						3
12	Aussagen der Lehrperson werden auf unsere Nachfrage belegt	7	1				1	2
13	Die Terminvorschläge für das Schulische Standortgespräch werden uns frühzeitig unterbreitet.	7	1					3
14	Unser Kind versteht den Sinn des Schulischen Standortgesprächs.	4	3	1			1	2
15	Nach dem Gespräch fühlen wir uns gut informiert über das Lernen unseres Kindes.	6	2					4
16	Das Standortgespräch findet zur richtigen Zeit im Jahresablauf statt.	7	1					4

Nr.	Aussage	Bewertung der Aussage				Handlungsbedarf		
		stimmt	Stimmt eher	Stimmt eher nicht	Stimmt nicht	gross	mittel	klein
17	Wir haben noch folgende Bemerkung: => Besonders wertvoll war zusätzlich zum Fragebogen eine zusammenfassende Beurteilung des Kindes und des Lerntorfschrittes von der Lehrperson zu erfahren. Dies war für uns in der BS4 mit Ausblick auf den Wechsel in die MS speziell wichtig und wäre vom Fragebogen nicht abgedeckt gewesen.							

4.2 Darstellung als Zahlengrafik

Nr.	Aussage	Bewertung in Zahlen				Handlungsbedarf		
		1	2	3	4	gross	mittel	klein
Fragebogen								
	Durchschnitt über alle Fragen							
1	Der Fragebogen, den wir vor dem Gespräch ausfüllen, deckt die wichtigsten Bereiche bezüglich Lernen ab.							4
2	Der Fragebogen, den wir vor dem Gespräch ausfüllen, deckt die wichtigsten Bereiche bezüglich Verhalten ab.						1	3
3	Der Fragebogen, den wir vor dem Gespräch ausfüllen, deckt die wichtigsten Bereiche bezüglich Befindlichkeit ab.						1	3
4	Die Fragen sind verständlich formuliert.						1	3
5	Der Fragebogen ist zu lang.						1	3
6	Wir finden es gut, dass unser Kind am Gespräch teilnimmt.							3
Kind								
7	Unser Kind versteht, worüber gesprochen wird					1		2
8	Wir schätzen unser Kind oft anders ein als die Lehrperson.							3
14	Unser Kind versteht den Sinn des Schulischen Standortgesprächs.						1	2
Gespräch								
9	Das Schulische Standortgespräch findet in einer guten Atmosphäre statt.							3

Nr.	Aussage	Bewertung in Zahlen				Handlungsbedarf			
		1	2	3	4	gross	mittel	klein	
10	Im Gespräch wird auf unsere Fragen eingegangen							1	2
11	Das Gespräch ist gut vorbereitet.								3
12	Aussagen der Lehrperson werden auf unsere Nachfrage belegt							1	2
13	Die Terminvorschläge für das Schulische Standortgespräch werden uns frühzeitig unterbreitet.								3
15	Nach dem Gespräch fühlen wir uns gut informiert über das Lernen unseres Kindes.								4
16	Das Standortgespräch findet zur richtigen Zeit im Jahresablauf statt.								4

4.3 Diskussion der Auswertung der Fragebogen Basisstufe 3+4

Mit Ausnahme Antworten zu den Fragen 5 und 8 (Wert 3.0) liegen alle Werte im Bereich zwischen 3.3 bis 4.0, der Durchschnittswert bei hohen 3.67, was ausgezeichnet ist; Handlungsbedarf wird demzufolge kaum gesehen. Die auf hohem Niveau tiefer bewerteten Punkte entsprechen denen der vorstehend ausgewerteten Gruppen.

5. Auswertung der Fragebogen zur Mittelstufe

n = 12

5.1 Tabellarische Darstellung

Nr.	Aussage	Bewertung der Aussage				Handlungsbedarf		
		stimmt	Stimmt eher	Stimmt eher nicht	Stimmt nicht	gross	mittel	klein
1	Der Fragebogen, den wir vor dem Gespräch ausfüllen, deckt die wichtigsten Bereiche bezüglich Lernen ab.	9	3					6
2	Der Fragebogen, den wir vor dem Gespräch ausfüllen, deckt die wichtigsten Bereiche bezüglich Verhalten ab.	7	4				1	5
3	Der Fragebogen, den wir vor dem Gespräch ausfüllen, deckt die wichtigsten Bereiche bezüglich Befindlichkeit ab.	6	5				1	5
4	Die Fragen sind verständlich formuliert.	8	4	1		1		5
5	Der Fragebogen ist zu lang.	5		1	5	3		3
6	Wir finden es gut, dass unser Kind am Gespräch teilnimmt.	10	1		1	1		5
7	Unser Kind versteht, worüber gesprochen wird	10	1	2	1	1	1	5
8	Wir schätzen unser Kind oft anders ein als die Lehrperson.	1	2		5		1	5
9	Das Schulische Standortgespräch findet in einer guten Atmosphäre statt.	9	3					6
10	Im Gespräch wird auf unsere Fragen eingegangen	8	4	4			1	6
11	Das Gespräch ist gut vorbereitet.	8	4					5
12	Aussagen der Lehrperson werden auf unsere Nachfrage belegt	8	4				1	6
13	Die Terminvorschläge für das Schulische Standortgespräch werden uns frühzeitig unterbreitet.	11	1					6
14	Unser Kind versteht den Sinn des Schulischen Standortgesprächs.	11	1					6
15	Nach dem Gespräch fühlen wir uns gut informiert über das Lernen unseres Kindes.	8	3					6
16	Das Standortgespräch findet zur richtigen Zeit im Jahresablauf statt.	7	5					6

Nr.	Aussage	Bewertung der Aussage				Handlungsbedarf		
		stimmt	Stimmt eher	Stimmt eher nicht	Stimmt nicht	gross	mittel	klein
17	<p>=> Das Gespräch dauert meistens sehr lange → in unserem Ermessen zu viel Aufwand für die Lehrperson. Den Elternfragebogen kann man gerne weglassen.</p> <p>=> Durch die Fragebogen sind wir auf das Gespräch vorbereitet und können allfällige Anmerkungen und Fragen bereits formulieren.</p> <p>=> Aus unserer Sicht wollen wir als Eltern über den schulischen und sozialen Stand der Eltern informiert werden und nicht, dass wir die Lehrerschaft über unsere Sicht informieren. Der Fragebogen kann gern gestichen werden. Insofern kein Handlungsbedarf ausser weglassen.</p>							

5.2 Darstellung als Zahlengrafik

Nr.	Aussage	Bewertung in Zahlen				Handlungsbedarf		
		1	2	3	4	gross	mittel	klein
Fragebogen								
	Durchschnitt über alle Fragen							
1	Der Fragebogen, den wir vor dem Gespräch ausfüllen, deckt die wichtigsten Bereiche bezüglich Lernen ab.							6
2	Der Fragebogen, den wir vor dem Gespräch ausfüllen, deckt die wichtigsten Bereiche bezüglich Verhalten ab.						1	5
3	Der Fragebogen, den wir vor dem Gespräch ausfüllen, deckt die wichtigsten Bereiche bezüglich Befindlichkeit ab.						1	5
4	Die Fragen sind verständlich formuliert.					1		5
5	Der Fragebogen ist zu lang.					3		3
6	Wir finden es gut, dass unser Kind am Gespräch teilnimmt.							5
Kind								
7	Unser Kind versteht, worüber gesprochen wird					1	1	5
8	Wir schätzen unser Kind oft anders ein als die Lehrperson.						1	5

Nr.	Aussage	Bewertung in Zahlen				Handlungsbedarf		
		1	2	3	4	gross	mittel	klein
14	Unser Kind versteht den Sinn des Schulischen Standortgesprächs.							6
Gespräch								
9	Das Schulische Standortgespräch findet in einer guten Atmosphäre statt.							6
10	Im Gespräch wird auf unsere Fragen eingegangen						1	6
11	Das Gespräch ist gut vorbereitet.							5
12	Aussagen der Lehrperson werden auf unsere Nachfrage belegt						1	6
13	Die Terminvorschläge für das Schulische Standortgespräch werden uns frühzeitig unterbreitet.							6
15	Nach dem Gespräch fühlen wir uns gut informiert über das Lernen unseres Kindes.							6
16	Das Standortgespräch findet zur richtigen Zeit im Jahresablauf statt.							6

5.3 Diskussion der Auswertung der Fragebogen Mittelstufe 3-6

Mit Ausnahme der Antwort zur Frage 5 (Wert 2.6) liegen alle Werte im Bereich zwischen 3.1 bis 3.9, der Durchschnittswert bei ebenfalls noch hohen 3.58, was immer noch sehr gut ist. Anscheinend ist die Akzeptanz des Fragebogens in der vorliegenden Form bei einigen Eltern auf der Mittelstufe etwas geringer, der Wunsch nach Kürze in drei Fällen hoch. Die in einem Fall unter Bemerkungen angeführte Länge des Gesprächs wird dem Fragebogen zugeschrieben. Dies kann bei korrekter Handhabung aber nur dann sein, wenn in vielen Items grössere Differenzen in der Einschätzung bestehen sollten und ausgeräumt werden müssen. Bei guter Vorbereitung aller Beteiligten kann ansonsten auf Kernpunkte und spezielle Anliegen fokussiert werden. Dies wird durch die zweite Aussage unter Bemerkungen deutlich gemacht.

Inhaltlich besteht da und dort der Wunsch, dass der Fragebogen mehr Aussagen zu Verhalten und Befindlichkeit beinhalten würde. Dies würde diesen aber tendenziell verlängern, da solches nicht auf Kosten der Klärung des schulischen Lernens gehen sollte. Wenn man etwas spekuliert, könnte es nicht sein, dass eben Diskussionen über Verhalten und zur Befindlichkeit zur Verlängerung der Standortgesprächs beitragen, da diese stark der Einschätzung durch Werte und Haltungen unterliegen, weniger objektivierbar und damit auch konsensfähig sind? Gehen nicht gerade die angeführten Differenzen bezüglich der Einschätzung des Kindes zwischen Lehrpersonen und Eltern darauf zurück? Bezüglich des Lernens scheint jedenfalls am Ende des Gesprächs der Informationsbedarf der Eltern in hohem Masse abgedeckt (Frage 15).

6. Durchschnittswerte		1	2	3	4
Durchschnittswert über alle Gruppen	n = 39				
Durchschnittswert Fragebogen BS 1+2	n = 10				
Durchschnittswert Fragebogen BS 3+4	n = 08				
Durchschnittswert Fragebogen Mittelstufe	n = 12				
Durchschnittswert Fragebogen können keiner bestimmten Stufe zugeordnet werden.	n = 09				
Fragebogen					
1	Der Fragebogen, den wir vor dem Gespräch ausfüllen, deckt die wichtigsten Bereiche bezüglich Lernen ab.				
2	Der Fragebogen, den wir vor dem Gespräch ausfüllen, deckt die wichtigsten Bereiche bezüglich Verhalten ab.				
3	Der Fragebogen, den wir vor dem Gespräch ausfüllen, deckt die wichtigsten Bereiche bezüglich Befindlichkeit ab.				
4	Die Fragen sind verständlich formuliert.				
5	Der Fragebogen ist zu lang.				
6	Wir finden es gut, dass unser Kind am Gespräch teilnimmt.				
Kind					
7	Unser Kind versteht, worüber gesprochen wird				
8	Wir schätzen unser Kind oft anders ein als die Lehrperson.				
14	Unser Kind versteht den Sinn des Schulischen Standortgesprächs.				
Gespräch					
9	Das Schulische Standortgespräch findet in einer guten Atmosphäre statt.				
10	Im Gespräch wird auf unsere Fragen eingegangen				
11	Das Gespräch ist gut vorbereitet.				
12	Aussagen der Lehrperson werden auf unsere Nachfrage belegt				
13	Die Terminvorschläge für das Schulische Standortgespräch werden uns frühzeitig unterbreitet.				
15	Nach dem Gespräch fühlen wir uns gut informiert über das Lernen unseres Kindes.				
16	Das Standortgespräch findet zur richtigen Zeit im Jahresablauf statt.				

7. Anhänge

- 7.1 Begleitbrief zur Evaluation an die Eltern**
- 7.2 Erläuterungen zum Fragebogen Evaluation Schulisches Standortgespräch**
- 7.3 Fragebogen Evaluation Schulisches Standortgespräch**
- 7.4 Elternfragebogen BS 1+2 als Beispiel**

Begleitbrief zum Fragebogen Evaluation Schulische Standortgespräche

Liebe Eltern

Seit 2012 führen die Klassenlehrpersonen die Schulischen Standortgespräche nach den im Konzept "Elterninformation – Schulische Standortgespräche" festgelegten Vorgaben. Damit wollen wir erreichen, dass

- allen Beteiligten das Verfahren und die Abläufe im Voraus bekannt sind,
- als Vorbereitung und Basis des Gesprächs die wichtigsten Bereiche bezüglich Lernen, Verhalten und Wohlbefinden des Kindes bereits reflektiert sind,
- durch einen einfach zu gewinnenden Überblick das Gespräch auf wesentliche Punkte konzentriert werden kann,
- abweichende Wahrnehmungen von Lehrperson, Eltern und Kind erkannt und diskutiert werden können,
- die die schulische Standortbestimmung der Stufe angepasst erfolgt.

Mit dem Ausfüllen des beiliegenden Fragebogen und dem Einbringen ihrer Anliegen helfen Sie uns zu erkennen, inwieweit wir die formulierten Ziele erreicht haben und wo wir allenfalls Verbesserungen anbringen können.

Wenn Sie Kinder auf verschiedenen Stufen bei uns haben, können Sie für jede Stufe einen separaten Bogen ausfüllen.

Sie können Ihre Fragebögen bis zum 27. März in einem neutralen und verschlossenen Couvert durch Ihr Kind der Klassenlehrperson zukommen lassen, die dieses dann zur Auswertung weiterreicht oder per Post an die untenstehend Adresse der Schule.

Mit bestem Dank für Ihre Mitwirkung und freundlichen Grüssen



Hans-Jörg Besimo, Schulpräsident

7.2 Erläuterungen zum Fragebogen

Für die Bewertung der Aussagen stehen Ihnen vier Wertungen zur Verfügung. Diese sind so angelegt, dass Sie entweder zustimmen oder verneinen müssen. Mit "eher" oder "eher nicht" können Sie die Zustimmung oder Verneinung abschwächen.

In der Kolonne "Handlungsbedarf" können Sie Ihre Prioritäten setzen und zum Ausdruck bringen, wie wichtig Ihnen eine Änderung oder Verbesserung bezüglich einer Frage wäre.

(Beispiele: Es könnte sein, dass sie "stimmt nicht" ankreuzen, die Frage aber für Sie aber nicht wichtig ist: Dann kreuzen sie unter Handlungsbedarf allenfalls mittel oder klein ein. Bei einer anderen Frage signalisieren Sie mit "stimmt eher" Ihre bedingte Zustimmung. Ihnen wäre es aber sehr wichtig, dass wir hier ihrer Vorstellung oder Ihrem Wunsch möglichst nahe kommen: Dann kreuzen Sie unter Handlungsbedarf doch bitte "gross" an)

Bitte kreuzen Sie an, auf welcher der angegebenen Klassenstufen ihr Kind zur Schule geht (gelbes Feld) oder und auf welche Stufe sich ihre Bewertung im vorliegenden Fragebogen bezieht (orange Feld).

Wenn Sie bezüglich der Stufen unterschiedliche Aussagen machen möchten, füllen Sie doch bitte für jede Stufe einen eigenen Fragebogen aus.

Unser Kind, unsere Kinder gehen in	die Basisstufe 1 oder 2	<input type="checkbox"/>	die Basisstufe 3 oder 4	<input type="checkbox"/>	die Mittelstufe	<input type="checkbox"/>
Unsere Aussagen in diesem Fragebogen beziehen sich auf folgende Klassenstufe(n):	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

7.3 Fragebogen

Nr.	Aussage	Bewertung der Aussage				Handlungsbedarf		
		stimmt	Stimmt eher	Stimmt eher nicht	Stimmt nicht	gross	mittel	klein
1	Der Fragebogen, den wir vor dem Gespräch ausfüllen, deckt die wichtigsten Bereiche bezüglich Lernen ab.							
2	Der Fragebogen, den wir vor dem Gespräch ausfüllen, deckt die wichtigsten Bereiche bezüglich Verhalten ab.							
3	Der Fragebogen, den wir vor dem Gespräch ausfüllen, deckt die wichtigsten Bereiche bezüglich Befindlichkeit ab.							
4	Die Fragen sind verständlich formuliert.							
5	Der Fragebogen ist zu lang.							
6	Wir finden es gut, dass unser Kind am Gespräch teilnimmt.							
7	Unser Kind versteht, worüber gesprochen wird							
8	Wir schätzen unser Kind oft anders ein als die Lehrperson.							
9	Das Schulische Standortgespräch findet in einer guten Atmosphäre statt.							
10	Im Gespräch wird auf unsere Fragen eingegangen							
11	Das Gespräch ist gut vorbereitet.							
12	Aussagen der Lehrperson werden auf unsere Nachfrage belegt							
13	Die Terminvorschläge für das Schulische Standortgespräch werden uns frühzeitig unterbreitet.							
14	Unser Kind versteht den Sinn des Schulischen Standortgesprächs.							
15	Nach dem Gespräch fühlen wir uns gut informiert über das Lernen unseres Kindes.							
16	Das Standortgespräch findet zur richtigen Zeit im Jahresablauf statt.							
17	Wir haben noch folgende Bemerkung:							

Beobachten und Fördern – Eine gemeinsame Sache von Elternhaus, Kindergarten und Schule.

Elternbogen zur Vorbereitung für das Beurteilungsgespräch

Liebe Eltern

Damit Sie sich auf das kommende Beurteilungsgespräch vorbereiten können, bitte ich Sie, sich zu den nachfolgenden Bereichen Gedanken zu machen und den Beobachtungsbogen auszufüllen. Markieren Sie bitte die Punkte, die Sie speziell besprechen wollen. Für das Gespräch bringen Sie den Bogen mit, damit wir die Beobachtungen austauschen können. Diese Gesprächsunterlage bleibt bei den Eltern.

Selbstkompetenz

Definition: Sich selbst wahrnehmen, mit den eigenen Gefühlen umgehen und sich selbst einschätzen.

Persönlichkeit

		++	+	-	--
1.	Die Grundstimmung meines Kindes ist gut.				
2.	a) Mein Kind hat Selbstvertrauen. b) Es kann mit Enttäuschungen umgehen.				

Arbeits- und Lernverhalten

		++	+	-	--
3.	Mein Kind arbeitet aktiv mit. (streckt auf, meldet sich)				
4.	Es arbeitet zuverlässig.				
5.	Es arbeitet in angemessenem Tempo.				
6.	Es arbeitet mit Ausdauer.				
7.	Es arbeitet sorgfältig.				
8.	Es arbeitet selbständig.				
9.	Es entwickelt erfolgreiche Lösungswege.				
10.	Es hält sich an Regeln und Abmachungen.				
11.	Es geht konstruktiv mit Rückmeldungen um.				
12.	Es ist höflich.				
13.	Es ist pünktlich.				

14. Es arbeitet mit anderen aufgabenbezogen zusammen.					
-------------------------------------------------------	--	--	--	--	--

Sozialkompetenz

Definition: Mit anderen Kinder zusammenleben und zusammenarbeiten.

Kontaktfähigkeit

++ + - --

15. Zeigt Interesse an anderen.					
---------------------------------	--	--	--	--	--

Zusammenarbeit

++ + - --

16. Ist hilfsbereit.					
----------------------	--	--	--	--	--

Konfliktfähigkeit

++ + - --

17. Kann sich behaupten, löst Konflikte im Gespräch.					
------------------------------------------------------	--	--	--	--	--

Sachkompetenz

Definition: In den einzelnen Basisfunktionen (Grundlagen für die spätere Schullaufbahn) Wissen und Können aufbauen, festigen und anwenden.

Kognition

++ + - --

18. Kurzzeitgedächtnis: Kann mehrteilige Spiel- und Arbeitsaufträge behalten und ausführen.					
19. Langzeitgedächtnis: Weiss nach 1-2 Wochen den Zusammenhang und Details von einer Geschichte.					
20. Mengenauffassung: Erfasst Mengen, bis zu 5, auf einen Blick ohne abzuzählen.					
21. Abzählen: Kann bis zu 10 Gegenstände abzählen.					
22. Mengenvergleich: Versteht und erkennt vergleichende Begriffe.					

(mehr/gleichviel/ weniger etc.)					
23. Reihenbildung: Kann Dinge logisch und korrekt in einer Reihenfolge ordnen.					
24. Ordnungszahl: Kann Positionen (1., 2. etc.) innerhalb einer Reihe korrekt zeigen und benennen.					

Sprache

++ + - --

25. Sprechfreude: Ist bei spontanen Sprechgelegenheiten aufgeschlossen und kontaktfreudig.					
26. Anweisungsverständnis: Versteht und führt ohne Probleme auch mehrteilige verbale Aufträge aus.					
27. Sprachgedächtnis: Kann einfache Verse, Lieder, einfache Geschichten vollständig wiedergeben.					
28. Redefluss: Spricht fließend.					
29. Die Bereiche Artikulation, Wort-schatz, Wortfindung und Satzbildung sind genügend vorhanden.					

Wahrnehmung

++ + - --

30. Visuelle Differenzierung: Kann Formen, Bilder und Einzelheiten problemlos unterscheiden.					
31. Visuelle Serialität: Erkennt Zusammenhänge, Reihenfolgen und Abläufe problemlos.					
32. Auditive Differenzierung: Kann sich nach einem vorgegebenen Rhythmus sicher bewegen.					
33. Auditive Serialität: Kann Geräuschfolgen und einfache Rhythmen fehlerlos nachklatschen.					
34. Körperkontrolle: Die Druck- und Kraftanpassung beim Leimen, Falten, Fangen etc. gelingt problemlos.					
35. Dynamisches Gleichgewicht: Kann auf einer vorgegebenen Linie vor- und rückwärts balancieren.					

Motorik / Sport

++ + - --

36. Bewegungsdrang: Verhält sich bei geführten Aktivitäten ruhig und entspannt.					
37. Handgeschicklichkeit: Es geht mit Werkzeugen (Schere, Farbstifte etc.) und Materialien geschickt um.					
38. Feinmotorische Koordination: Das Knöpfe, Reissverschlüsse schliessen gelingt ihm geschickt.					
39. Feinmotorik: Haltet die Begrenzungen beim Aus- und Nachmalen problemlos ein.					
40. Graphomotorik: Die Strichführung ist sicher, fest und zügig.					
41. Bewegung/ Koordination/ Ausdauer/ Spiel					



Name: _____

Selbstkompetenz

Persönlichkeit

++ + - --

1. Ich bin meist zufrieden und gut gelaunt.					
2. a) Ich traue mir etwas zu. b) Ich kann mit Enttäuschungen umgehen.					

Arbeits- und Lernverhalten

++ + - --

1. Ich arbeite aktiv mit.					
2. Ich arbeite zuverlässig.					
3. Ich arbeite in angemessenem Tempo.					
4. Ich arbeite mit Ausdauer.					
5. Ich arbeite sorgfältig.					
6. Ich arbeite selbständig.					
7. Ich entwickle erfolgreiche Lösungswege.					
8. Ich halte mich an Regeln und Abmachungen.					
9. Ich gehe konstruktiv mit Rückmeldungen um.					
10. Ich bin höflich.					
11. Ich bin pünktlich.					
12. Ich arbeite aufgabenbezogen mit anderen Kindern zusammen.					

Sozialkompetenz

Kontaktfähigkeit

++ + - --

1. Ich spiele mit verschiedenen Kindern.					
2. Ich bin zu allen anständig und fair.					

Zusammenarbeit

++ + - --

3. Ich bin hilfsbereit.					
-------------------------	--	--	--	--	--

Konfliktfähigkeit

++ + - --

4. Ich kann mich wehren.					
5. Ich löse Konflikte im Gespräch.					

Sachkompetenz

Mathematik

++ + - --

1. Ich kann mich gut im Zahlenraum orientieren.					
2. Ich beherrsche die gelernten Rechenarten					
3. Ich erkenne Zusammenhänge und kann sie erklären (Sachrechnen)					
4. Geometrie					

Sprache

++ + - --

5. Ich kann mich mündlich gut und verständlich ausdrücken.					
6. Ich kann gut vorlesen.					
7. Ich verstehe, was ich vorlese.					
8. Ich kann interessante Geschichten schreiben.					
9. Ich schreibe viele Wörter richtig.					
10. Ich kann die Grammatik richtig anwenden.					

Realien

++ + - --

11. Ich zeige Interesse und begreife die Zusammenhänge.					
---------------------------------------------------------	--	--	--	--	--

Musik

++ + - --

12. Ich singe aktiv mit und fühle mich rhythmisch sicher.					
-----------------------------------------------------------	--	--	--	--	--

Sport

++ + - --

13. Ich turne aktiv mit und kann vorgegebene Bewegungsabläufe nachmachen.					
---------------------------------------------------------------------------	--	--	--	--	--

Werken / Gestalten / Zeichnen

++ + - --

14. Ich kann Ideen entwickeln und fantasievoll umsetzen.					
----------------------------------------------------------	--	--	--	--	--

Französisch

++ + - --

1. Ich arbeite aktiv mündlich mit und erreiche die vorgegebenen Lernziele.					
----------------------------------------------------------------------------	--	--	--	--	--

Englisch

++ + - --

1. Ich arbeite aktiv mündlich mit und erreiche die vorgegebenen Lernziele.					
----------------------------------------------------------------------------	--	--	--	--	--